

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 157

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 96.

96

CCI 157

S: Schriftraum 250/255 × 185/190. Fünf Spalten zu 38 Zeilen. Kolonnen durch je eine Vertikallinie (meist durchgezogen) getrennt. Zeilenlinierung überwiegend mit Braunstift, selten mit Tinte; Blindlinien nur auf wenigen Blättern (z. B. 4r). – Textualis formata einer einzigen (?) Hand.

A: Lemmata rot unterstrichen. Mit roten Paragraphenzeichen eingeleitete Lemmata sowie rot nachgezogene Vertikallinien zur Trennung der Kolonnen nur zu Beginn der Hs. Rote, überwiegend zweizeilige Initialmajuskeln als Kolonnentitel.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten, Schnitt gelb. Rückentitel *Concordantia Bibliorum A–M*. Spuren des mittelalterlichen Einbandes.

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Newnburga claustrali* des 15. Jh. auf 1v, 125r, 276v; Besitzanzeige vom 5. November 1656 auf 1r. Signatur *a 2* des 15. Jh. auf 4r.

L: Kat.-Fragment, Nr. 235. – Fischer 43. – Pfeiffer-Černik I 101. – N. Daniel, G. Kornrumpf, G. Schott, Die Handschriften der Universitätsbibliothek München 3.1. Wiesbaden 1974, S. 46.

(1r) Buchtitel *CONCORDANTIAE BIBLIORUM in duobus voluminibus* von Hand des 17. Jh. (?). – Überreste des zweiten Bandes der Konkordanz als Fragm. 124 (alte Signatur *N 2*) überliefert (s. u.). Letzte zehn Zeilen auf 108v sowie 220vd–221r unbeschrieben; Text 175ra Z. 3–rb Z. 15 (zu Lemma *Facies*) = 174vd Z. 26–Seitenende.

Lit.: R. H. und M. A. Rouse, The verbal concordance to the scriptures. *Archivum Fratrum Praedicatorum* 44 (1974) 6–13.

(1va–276ve) <HUGO A SANCTO CARO> Concordantiae Bibliae (RB 3604; Kaeppli 1987): A–M (incompl.).

Inc.: *A. A. Ier. I. c. XIII. d. Ioel. I. f. Aamon. II. Paral. XI. c. . . .* – (42rd) *Baal. Numeri XXI. G. . . .*

Expl. mut.: *. . . Med(io) populi. Exo. XXXI. f. . . Deut. XXXI. c. [*

Fragm. 124:

Sechs Doppelblätter aus Pergament. Blätter allseitig unterschiedlich stark zugeschnitten (205/260 × 170/190): Schriftraum häufig oben und/oder unten beschnitten, fünfte Spalte meist zur Gänze fehlend. In den äußeren Merkmalen mit CCI 156 übereinstimmend. In der Neuzeit als Notizblätter, v. a. für Rechnungen, verwendet.

Lemmata: (1rv) *Opus iusti . . . Orare.* (2rv) *Othonico . . . Palatium.* (3r–4v) *Recedere a domino . . . Redimere.* (5r–8v) *Renuere . . . Responsum divinum.* (9r–10v) *Rex Assuerus . . . Rivus.* (11r–12v) *Saccus Beniamin . . . Salutare.*

CCI 157**HISTORIENBIBEL (deutsch)**

Pap. I, 263 Bl. 295 × 220. Klosterneuburg, 1425/1454.

B: Wasserzeichen s. Registerband. Aus zwei Teilen zusammengesetzt: Teil I (um 1425/1440; äußeres Bifolium der ersten Lage 1454 durch die Blätter I, 1, 10 und 11 ersetzt); Bl. 2–9, 12–107; Teil II (dat. 1454): Bl. I, 1, 10, 11, 108–263. Lagen: 22.VI²⁶³. Bl. 2–9 in Pergamentfalz (Hs.-Fragment, 13. Jh.) eingeschlagen. Erstes Blatt mit I foliiert. Reklamanten; in Teil I senkrecht entlang der rechten Schriftraumbegrenzung verlaufend.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 157

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 97.

CCI 157

97

- S: Schriftraum 200/205 × 140/150. Meist 35–36 Zeilen in Teil I, überwiegend 37–39 Zeilen in Teil II. Schriftspiegel von durchgezogenen Tinten- (Teil I) bzw. Stiftlinien (Teil II) gerahmt; Zeilenlinierung mit Stift. – Beide Teile in Bastarda je einer einzigen Hand; Teil II von *Sigismundus de Waidhoffen* 1454 in Klosterneuburg vollendet (s. 263v). Mit Ausnahme weniger Korrekturen der Textschreiber (z. B. 2r, 111v) keine Marginalien.
- A: Rote Überschriften (nur Teil I); auf wenigen Blättern rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Interpunktionsstriche und Unterstreichungen. Rote, meist dreizeilige Lombarden zu den Kapiteln; rote und blaue, maximal zehnzeitige Lombarden zu den Büchern. In Teil II Initialen häufig fehlend. Plumpes Fleuronné in Rot und Schwarz auf 1r, 108r und 170r. – Lombarden beider Teile von je einer Hand; rote Initiale auf 103r und blaue Buchinitiale auf 90v vom Florator des zweiten Teiles nachgetragen. In mehreren Lombarden des zweiten Teiles rote .S. (wohl für Sigismundus) eingesetzt (z. B. 193v, 194r, 222v).
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Rückentitel *Biblia IV. 1454 per Sigismundum de Waidhoffen scholare in Chlaustro neob.* Spuren des mittelalterlichen Einbandes.
- G: Besitzanzeige des Stiftes Klosterneuburg vom 14. August 1656 auf 1r.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 169. – Fischer 43. – Pfeiffer-Černík I 102 und S. IX. – H. Vollmer, Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters I/1 (Berlin 1912) 21 ff., 141–142; I/2 (1916) Anhang, Nr. 54; II/1 (1925) S. XXXII und Tafel III (Abb. von 1r). – Colophons 17142. – G. Kornrumpf, Die österreichischen Historienbibeln IIIa und IIIb. *Vestigia bibliae* 9/10 (1989) 8 ff.

(Irv) Auf 1r Datierung von Hand des 18./19. Jh.: *Codex hic finitus Anno Domini 1454.*

(1r–263v) ALTTESTAMENTARISCHE HISTORIENBIBEL (Mundart bayerisch-österreichisch) der Gruppe IIIa, unter Einschluß des Buches Job. (Ed. Vollmer II mit teilweiser Berücksichtigung von CCI 157). Zusatztext auf 103r–105r. – Hs. aus zwei Teilen zusammengesetzt (s. o.).

(1r) Prolog inc.: *Ein ygleicher furste hat in seinem palast drey stet . . .*

(1r) Genesis, (40r) Exodus, (60r) Leviticus, (67r) Numeri, (80r) Deuteronomium. (84v) Josue, (90v) Richter, (101v) Ruth.

(103r–105r) NOTIZ über heilige Stätten in Palästina, Damaskus und Ägypten und über die mit ihrem Besuch verbundenen Ablässe.

Inc.: *Das sind die kirchfert in der heiligen stat Jerusalem auf dem erdreich. Wiss, das in den heiligen steten, wo das zaichen des heiligen kreucz stet, do ist auch ablas aller der sündten . . .*

Expl.: *. . . Auch wiss, wo ich nicht hab gesaczt antlös aller sündten ledig in den vorgeschribem steten, do hat man wesunder von yeder stat sybem jar und xl tat(!) und kerreyd in dem namen gotes un der junkfrau Maria. Amen.*

(105v–107v) unbeschrieben. Starke, gleichmäßig verteilte Schmutzspuren auf 107v bezeugen, daß Teil I der Hs. längere Zeit ungebunden war.

(108r) 1. Samuel, (124v) 2. Samuel, (139v) 1. Könige, (159r) 2. Könige. (187r) *Historia captivitatatis Ierusalem* (Godolias). (189v) Ezechiel. (193v) Daniel, (203r) Susanna, Bel und Drache, (205r) Habakuk. (205v) Tobias. (207v) Ohne Text. Vermerk *Hic non est defectus sed est vicium scriptoris.* (210v–220r) Job.

(220r) Cyrus, Cambyses (Ed. Vollmer II/2: Daniel Kap. 16 f.). (222v) Judith. (225v) Darius Hystaspis, Xerxes, Artaxerxes und Esdras, Nehemias. (230v) Esther, Ochus, Alexander, Ptolemäer, Seleukiden.

(241r) 1. Makkabäer, (253r) 2. Makkabäer.

(263v) Expl.: *. . . Do furen sy hyn zu Rom zu dem chayser und klagten daz unrecht daz in der vater getan het etc.*

(263v) Datierung, Schreibernamen (Dat. Hss., Tafel 51): *Anno domini M^oCCCC^oLIIII jar. Explicit bybula (korrigiert) per me Sigismundum de Waidhoffen tunc temporis scholaris in clauastro Newburge etc.*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 157

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=329

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/8503>